

Therapieforum

Einfache Prophylaxe setzt sich nicht durch
Kaum eine Schwangere nimmt Folsäure 28

Literaturservice

Kognitive Defizite mit Krankheitswert
Erkennen Sie die Vorboten der Demenz 29

Nachrichten 30

Medizin

Gleich nach der Schule zum Frauenarzt
Tipps für die Teenager-Sprechstunde 31

Flashlite

76. Jahreskongress der American Heart Association, Orlando
Ist Herzinsuffizienz ansteckend? 34

Kongressbericht

Fachpressegespräch »Männer und Epilepsie«
 am 29. Oktober 2003 in München
Nicht nur den Anfall behandeln 36

Symposium über Unterbauchschmerz,
 8. März 2003, Göttingen
Ovarialzyste, Endometriose, Reizdarm? Schau'n Sie mal rein 39

Agenda 38

Pharma News

Das Pflaster hält sicher
Patch statt Pille 41

Pinboard 42

Buchbesprechung 43

Medizingeschichte

Psyche und Soma bei Schiller
»Es ist der Geist, der sich den Körper baut« 44

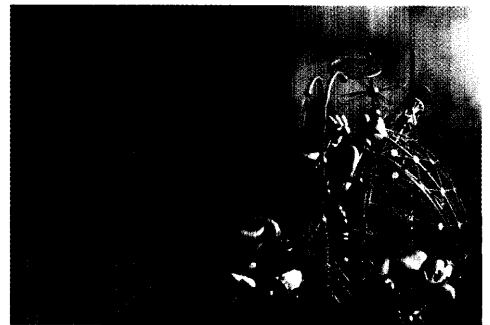
Vorschau 47

Erkennen Sie die Vorboten der Demenz

Eine neu auftretende Vergesslichkeit ohne gleichzeitige signifikante Einbussen der Alltagsfunktionen charakterisiert die MCI (Mild Cognitive Impairment). Personen mit MCI stellen in diagnostischer Hinsicht eine Herausforderung dar. Das nicht nur, weil die Grenzen zwischen normalem Altern und MCI sowie MCI und Alzheimerkrankheit fließend sind, sondern weil den Betroffenen zumeist die nötige Einsicht fehlt, die auftretenden Defizite als Beginn einer Krankheit zu deuten. Solche Personen sollten frühzeitig erkannt werden, denn sie tragen sehr wahrscheinlich ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung einer Demenz. 29

Ist Herzinsuffizienz ansteckend?

Natürlich ist sie das nicht. Aber mit einer weltweiten Prävalenz von wahrscheinlich mehr als 22 Millionen ist die Herzinsuffizienz zu einem globalen Problem geworden. Und sie breitet sich fast wie eine infektiöse Krankheit in erschreckendem Masse weltweit aus. Als extrem symptomatische und progressive Erkrankung muss die Herzinsuffizienz und deren Risikofaktoren konsequenter behandelt werden, um sie besser in den Griff zu bekommen, war eine der Forderungen am 76. Jahreskongress der American Heart Association in Orlando. Wohin die Reise geht, lesen Sie im Flashlite dieses Heftes. 34–35



Nicht nur den Anfall behandeln

Epilepsien können heute durch ein breites Spektrum von Antiepileptika in den meisten Fällen gut kontrolliert werden. In der modernen Epilepsitherapie geht es aber nicht alleine um die Unterdrückung der Anfallsaktivität, sondern vielmehr um eine Anfallskontrolle ohne Nebenwirkungen. Lange übersehen wurden die Auswirkungen der Epilepsie und der Antiepileptika auf die Sexualfunktion männlicher Patienten. – Ein Tabugebiet wird transparent und eröffnet dem Neurologen neue Chancen für eine individualisierte Differenzialtherapie. 36–37